



## Kantonale Matchmeisterschaften der Sportschützen in Zürich

***mss.* Parallel zu den Olympischen Spielen in Rio fanden im Schützenhaus Albisgüetli in Zürich die Kantonalmeisterschaften statt, wie gewöhnlich unter Mitwirken der Sportschützen Feld-Meilen.**

Nach der grossartigen Bronzemedaille von Heidi Diethelm Gerber mit der Pistole 25m und dem sechsten Rang von Nina Christen am Dreistellungsmatch der Frauen in Rio schaute am Sonntag, 14. August nochmals die ganze Schützen-Schweiz nach Brasilien, wo der Dreistellungsmatch der Männer stattfand. Dort kämpfte Jan Lochbihler aus dem Solothurnischen um den Finaleinzug.

Dasselbe machten im Zürcher Albisgüetli auch die drei Feld-Meilemer Stephan Martz, Caspar Huber und Martin Seyfried. Der Wettkampf ist dabei so aufgebaut, dass man nach einer dezentralen Qualifikationsrunde am Kantonalmatch antreten darf, dort dann im eigentlichen Match auf einen der acht Finalränge vordringen muss und erst dann um die Medaillen kämpfen kann. Der Match gelang, vielleicht nicht optimal, aber fürs Finale reichte es uns allen. Ein Vergleich mit Rio zeigt folgendes Bild: Jan Lochbihler schoss 390 Punkte auf den Knien, 398 liegend und 378 stehend. Mit dem Total von 1166 Punkten erreichte er den 30. Rang. In Zürich schoss Jasmin Bernet von Zürich-Stadt dasselbe Resultat (392/393/381). Ist der Unterschied so klein? Nein, der ist gross. Es ist die Konstanz, mit welcher diese Resultate erreicht werden müssen. Und je näher man dem Punktemaximum kommt, desto mehr Aufwand muss man betreiben, um im richtigen Moment, richtig auf Veränderungen reagieren zu können. Wieso folgen zum Beispiel im Liegendprogramm nach 20 Schuss mit lediglich einer 9 in der dritten Passe plötzlich drei am Stück? Was war nun anders und an welchem Punkt hätte man es merken sollen?

Die beste Qualifikation schoss in Rio Sergey Kamenskiy mit 1184 Punkten (397/397/390), auf dem 8. Rang reichte es dem Italiener Niccolo Campriani mit 1174 Punkten für den Final. Dieser beginnt wieder bei Null und Niccolo konnte dies für sich nutzen und gewann die Goldmedaille.

Zumindest dies tat ihm in Zürich Stephan Martz gleich. Mit dem Match noch nicht optimal zufrieden, nutzte er den Neustart für sich und katapultierte sich mit der ersten Kniendserie an die Spitze. Zwar wurde er zwischenzeitlich be- und verdrängt, schliesslich hielt er aber am besten durch und gewann die Goldmedaille, dicht gefolgt von Sam Anderson (Zürich Stadt) und Caspar Huber.



*Stephan Martz gleich nach dem letzten Finalschiess im heissen Albisgüetli: Gold!*